

U137 Gley, Braunerde-Gley und Parabraunerde-Gley aus Geschiebemergel und Schwemmsedimenten
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-G12	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flache Senken im Moränenhügelland westlich des Schussenbeckens	
Bodentyp	Gley, örtlich pseudovergleyt; weniger häufig Braunerde-Gley und Parabraunerde-Gley; häufig durch Dränung abgesenktes Grundwasser	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Geschiebemergel oder Schwemmsedimente, oberflächennah häufig mit spätglazialer Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Lu;Ls2,G2	<4 dm
	Lt2–3;Lts,G2–3	6–>10 dm
	Ls2–4,G3(4)	
Karbonatführung	stellenweise ab 6-9 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIIa3, LIIb2, LIIb3, LIIIb3, TIIa3, TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

im Zentrum der Senken örtlich Kolluvium über Gley; vereinzelt Gley-Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–150 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Friedrichshafen und Schmalegg (Lkr. Ravensburg) sowie zwischen Ahausen und Ittendorf (Bodenseekreis)